



Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand

703

Signatur

Bü 81

Schwäbisch Gmünd, den

05/12/2020

Wesen, Außerhalb:

Seelsahwerkzeuge

77

Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best.

D3 Nr. 81

v. l. g. an

1445

Jaguar 15

Paulsperson

Anna Hammerstettin, Wittwen Hans Bercks,
 L. z. Gmünd, kuffet mit zupfierung des Muzipants
 zuffen isch + Münd, isch fünd n. fofurita zu Gmünd
 in Miltart an der Ringmünd mit Gerten Knor
 n. dellen zupfirtan, wie für ab von Endres Brögel,
 L. z. G., gekrikt fet, zu einem Paulspind für 4 wobl.
 pufuran, zupfirtan voh Miltman, die Gott Bienen
 n. die kanten in Gmünd gflagen wollen

Mittler may Lese 1445

Or. fuz. An die 3 P. die Witt Gu. n. die Riffel
 Hans Eschach n. Barthol. Truckmaris Jungen Sub
 1. n. 3. an.

Wobl 2 Kopien, fuz.

Lüpfel 459 R. A.

1445

Der Richtigkeitsbrief des Paulusbriefs

beginnt: Ich habe Hammerkettlerin etc

in offener: der gegen die Mitternacht auf P. Lucia der
H. Zwingli's Brief nach dem U. H. Gebürt vierzehnhundert
und in dem Fünfundvierzigsten Jahr

7. Jänner 1523 fol 59

Tom Debes Chronik 2. Bd. S. 2093.

Kaufmann

Abzug

mit einer Veröffentlichung
abzugnehmend vom Jahr

II Jahr 1889

Jahresabschluss des Geschäftes

1445

Miller

Soulsorgesam - Klösterla 5

Urbzög

mit einer Veröffentlichung im
Abzugesammler von Füssen

II Jufy 1889 N 15 pag 57.

Festschrift für Fünzigjahrfeier
Füssen in München, mit der Gutschrift
von P. Berard Müller 1903. Mitgeteilt
von P. Benvenut Stengele, Kom. d. Minoriten
zu Augsburg. Zirkular 5

Gammundia

Soror Ter. In diocesi Augustana et custodia
Suevia.

1445 Vidua quaedam Anna Hammer-
stätterin, uxor quondam civis Gammundiani
Joannis Perrith, donavit suam domum,
arcem et hortum, nomine Wildkeß refo-
monasterium Augustinianorum prope urbis
moenia, ut in ea domo quatuor abrentur
virgines vel honestae viduae, quae aegrotis
et moribundis devote assisterent, nullam
certam saven habentes regulam, quarum
ipse prima erat magistra. Consensit magi-
stratus et hanc domum ac reliqua bona
fecit immunita ac si essent bona ecclesiastica.
Domus vocabatur das seelenhaus, et sorores
die seelenschwestern.

1487. Sorores istae petierunt a P. Provinciali
nostro regulam tertiam S. Francisci, quam
etiam benigne ad ordinem susceptae impe-
travit a P. Lodovico Windt, Guardiano tunc
Gammundiae, et religioso ordinis habitu induta

et a duabus monialibus ex conventu Willingau
huc missis, integro anno velut novitiae fuerunt
instructae. Elapso anno emiserunt s. pro-
fessionem, et cum ista domus mutata fuisset
in monasterium, mutatum quoque fuit
eius nomen ac deinceps vocabatur ad S.
Ludovicum.

1556 Propter pestem et alias calamitates
monasterium hoc vi non interit, unica adhuc
per plures annos hic immorabatur monialis,
Dna Mater Maria Barbara Mayerin.

1682 Die 9 Oct. attentavit magistratus
Gammundianus super hoc monasterium
iurisdictionem et visitationem utante
hoc sibi arrogare. Qui cum Provinciali
appote visitator cum monialibus suis
resisteret, arrestit magistatus earum
bona, census etc. sed tandem 1686 eorum
temeritas fuit suppressa et illi causa
revidenda coram caesarea Commissione.

1701 Die 4 Aprilis inceperunt tem propriis
mediis, quam collectis elemosynis sumum
sacellum aedificare et die 12. primum
lapidem posuit Dominus Petrus Gammun-
dianus cum solemnitate et 23. Oct. fuit
sacellum amano perfectum.

1701 24 Dec. in sororum nova ecclesia
primus omnium ss. Missae sacrificium
celebravit P. M. Bernardus Müller p. t.

Guardianus Gammundiae, et Tenerat. altaris
sacramentum hac die in tabernaculo
perpetuo asservandum reposuit, gratiosa
vol concedente S. M. ac Ser. Ma. J. ordinario Augustano
Ligismundo.

1475

Anniversar 1530 I^o

huius anniversario (Bartholomaei Scherrenbacher
sacerdotis) debent interesse duo sorores de
domo sororum in Gmünd. In vigiliis et ad
missam defunctorum debent offerre duos panes,
duas parvas candelas et duos obulos quod
legavit eis cithum et septem cotlearia de argen-
tata. Auf dem Grabstein Tab. Sch. pag. 1475
1215 = 1475.

To Beate Maria

1445

1482

Septembes 28.

Kalpsamson

Mittes i. Pyswepem des Kalpsamson zu Gmünd,
Anna Frau Anna Schenkin von Schenkenstein
i. i. Gmünd Kaspar Hark von Hokeneck 10 fl
Klein gappentt geben, wofür sie 1/2 fl ablofigen
Zind von Michael Reulin, B. 39, und 1/2 fl
4 Kroge Altsmalt, die Reulin gant, so sein
fätigkops Tod schenkt geben, wofflitten sie,
des minstens 3 Kalpsamson an dem von dem
Witten im Anzinsinavlopad wofflitten Lusttag
Kilnsamson sollen.

Mirpal Abend 1482

Or. Jure. 2 auf. bpf. 7 des Kisten Jörg Lippinger
i. Joh. Schurer

Lüpfel 459 KA.

1783

Wittler in: Pflanzsammlung der Forstverwaltung
zu G., bei 3. Royal Artillerie, nach Kauf
ihres Wirtshauses wegen mit Schiffen in Witten
ihres Pflanzers Ludwig Flörer in Haus von
Leutheim an der Gießmühlstraße in Pflanz
ihre Güter zu Muthlanger in 40 Thlr
L. Pflanz.

14. May. Kauf. Wörner - Verkauf. Gittel, 262.

1489

Oktober 21.

Pulfschreiben

Anna Weckshaimes, Wirtin im Pulfschreib,
 in der Pflanzung, die von Frau Anna Kamberin,
 Wittwe des Hans Rot zu Jurend, 20 tt. alt erhalten
 haben, verpachtet sich, zu dem Auftrage für die Pflanzung
 in der Gärten folig im Angewandten der Wittwe
 in eine Pflanzung mit 2 Pflanzung zu lassen

Oktober 1489

Blatt 459 H. A

Ob hier mit 2 auf P. der Pulfschreib L. M.
 Ludwig Hauer in Hans Kather von Lautheim.

1503 f. unten!

1507

Januar 15

Paulspapier

Ursula Brunnerin, S. z. G., befragt,
warum sie sich dem Papstverbot widersetzen
ist, von dem Papstverbot und dem Verbot
etliche Klagen erhalten zu haben

Freitag nach Silvestertag 1507

Ordnung in auf. Hoff. d. Kaiserl. Majestät, S. z. G.

Laufzahl 459 MA.

1503

Laufzahl d. Maria Theresia an die Kaiserliche Hofkammer

bestimmt worden für die Paulspapierwerke des J. Franciscus -

II Ordens N. f. Pöschel Nr. 8.

1517

August 31

Thalysianische
Gemeinschaft

Bulla decima sexta Leonis Papae X
für die Pfarren des dritten Regal

Lat Romae apud S. Petrum die ultima

Aug 1517

Archiep.

Blatt 459 Ad.

1532

Montag und Innozenz

Wird einem Art beim Spornent Oberbettingen besitzgen
in Parlaments eine Hilfe

Miner (Wasser) Abfahrt zu Oberlady?

ca 1540.

Kaulsporen

zu Reformationzeit

Erhard II. Gwinnetes Lokalgutsrichter (Münster Gwinnet):
Im Regiments der Richte Gwinnetinger, Loringen,
Dillingen, Löfpart u. Loringen von
L. Mittermaier, Dillingen 1849 nicht bezeugt:

Zu 10. Jhd. waren Luthard Lohr in der
Anfangen. Obwohl in der Richte Lohr in der
die Richte aufgeben u. in der Lohr in der
verbleiben. Luthard Richte Lohr in der Lohr -
zeit - Richte zu Gwinnet u. in der Lohr in der
flüchtigen in der Richte Gwinnetinger.
Lohr in der Lohr in der Richte in der
in der u. in der Richte Lohr in der
Richte u. in der Lohr in der Lohr in der

1560

Juni 6

Heilspausen

Joh. Rauchwein SM, Hans Huober u Jörg
Riecker, Kathol, Pfleger u. Klaus von
Hagenau, Meißner u. Spital z. J., anerkennen
u. bewilligen an Mitter u. Pfau u. Halbspau
8 malter Dinkel je fl Kornzilt u. 1/2 malter
gerauten Leitztorn gegen 5 Togen Altpen
im Hilffinger Thal, 2 mal 1 fl zins mit 20 fl
Fruchtzilt u. 1/2 malter zu J. u. 10 fl bar
Dinstag nach Pfingsten 6. Junius 1560
Ort, Paus mit auf topf P. J. Spital.
Löffel 459 N. A.

1583

Januar 1

Carlffensperren

Fr Crispin Heysslin, Gmarrt des Loth Beyg.
yrtälent des Pfarres Anna im Gmarrt
Katholisch zu Mungis in Bittet in, sich selbst
hinn Abwesend sein selbst ungenügend.

1. Jan 1583

Or. pag. 1, 2, 3.

Lüpfel 459 R 9

1587

Februar 23

Karlshausen

Die Mütter im Thalfründ gaff mit dem Angespinn-
zins über.

Privat Johannes Kriecher, Vikar v. Romiffen
in Minowiten, Hauptort der Pfarre, befielt
an dem v. R. z. G. wegen des ungerathenen
Anfführung zumeist Wolfgang (Licht
vorpflichtig waren die Angespinnzins
Johannes Eisele in die Mütter im Thalfründ
mit einander die Angespinnzins

Willingen 23 Febr 1587

Or. pag. mit unterschrieben P.

1606

Februar 25

Karlffsteden

f. 1587

Nachdem im Karlffsteden Besetzung, die hiesige
in Historischkeiten angegriffen sind, nachdem
die Landesherren provincial Laurentius in 1606
in 23 Gemein in Leipzig Johann Krieger, wormalig
Landesherr zu Gengen in Johann Mayer, für die
Eingepfunden blieben, wenn die Rathsverordneten
Leonhard Kager in Kilian Teber, die Richter
Stöcker, Rathsherr in Köpfen, eine Resolution
in Reformation des Klappert

Samstag 25 Juli 1606

Or. pag. mit 2 auf 7. Sub provincial in Leipzig

in 1. Markt 9. in folgezettel.

Nach 2 Bozian, pag.

Lauff 459 RA

Es kann folg. Vergleich zu Punkte:

1) die Pflanzern sollen keine unbillige Forderungen
bestimmen ohne vorherzeit der Gemeinens in der vom
Rat vorordneten Pflagen in die Pflanzern sollen immer zu
gericht zu den Leuten gehen.

2) die Pflanzern mit den 2 ältesten Pflanzern soll ein
Kriegsrecht ohne vorherzeit der Pflanzern in der vom provincial
in den Rathsverordneten Pflagen vorlegen in jährliche

Rechnung abzugeben vor dem Provinzial oder dem
Gouverneur in dem Pfalzgrafen.

3) Sie sollen für sich in der Stadt der Mitternachts- und
meines Pfalzgrafen, die Propaganda sollen dem Provinzial
zur Partifikation beibringen in dem Ort ungehindert ankommen.

4) weil sie ein unvorsichtiger in dergleichen Sachen
gegriffen hätten, so sollen sie dem Provinzial, auf
alle profanen Fälle ein schriftliches Zeugnis geben
in die Mitternachts- und dergleichen Sachen.

5) Sie sollen nach ihrem Recht leben in ihrem Pfalzgrafen
soll ohne Furcht und Schrecken der Mitternachts- und
andere Sachen sich begeben; so auch in andern Sachen
in die bösen Konventionen mit andern Pfalzgrafen
kommen.

6) alle Mißbräuche sind in der Stadt in der Pfalzgrafen
zu einer Zeit nicht zu lassen, sollen bestraft,
so in der Lage sein.

Dom Debler Chron 2, 82093

1606

erwähnt der Mitternachts Wolf Erich der Pfalzgrafen
im Pfalzgrafen zu Gmünd gegen Gmünd in der Pfalzgrafen, daß
sie jährlich mehrere Befehle beibringen in der Stadt
2 Köpfe beibringen sollen.

Zeugnis bei der Pfalzgrafen.

1614

Febr 20

Kaufmannsbrief

Mittels in Kaufmannsbrief Karl Schmidt bräutendin,
Frau Barbara Fuggerin, Kaufmann zu Kirchberg
u Weissenhorn, und Gräfin zu Helfenstein,
Herrn des Kaufmann Anton Fugger senior
zu Kirchberg u Weissenhorn, Kaufmann Pfälzischen
Ratob, ihrem wo fl gepiffel hat yngen die
Kaufmannschaft, dem Käufmannsbrief
an die Kaufmannschaft bräutendin.

Letzte Febr 1614 in Gmünd

Röpin, Papier

Suppl 459 H. A.

1630

L. Fritz, Salvator-Lepfenübung p. 132

„versprechen, ihnen bey den seelsüchtigen
zu Gnünd, eine waxene Zungen lassen machen
und dorthin (mit dem Palastrol als Oeffnung
in der Höhle) präsentieren 1630.

1658

Kalffschuppen

April 15

Mutter Eva Schmidin in Pörschpach (H. in
der Uob. ganscht) als Kalffschuppe in
ihret in Wamben ist ab Klopfer in d. d. d. d.
Kopfen

15 Apr. 1658

Kopfen, Papien

Lüpfel 459 H. d.

1684 ff.

Prozess mit dem Rat.

Dom Debler Chronik 2, 2093

Wey beschied sich Rath selb selb bei Paulspfeffern
wird an den Rathen von 1606 gehalten, die meisten
sind von dem Forstmeistermann unterzeichnet. Die letzten
keine Handlung mehr ab, jüngere nicht mehr alle zu dem
Konten, sondern bestimmten und eine Anzahl der Pfeffern
für den Fürstentum, davon zugetan wird die jährliche
Rezeptionen, in welchem die sich zu dem der Pfalz der Pfalz.

Der Rat sprach die Sachen der Oberpfälzer
Adeligen Hahl in den Tydlichen Jagerien am 29 Nov
1684 und Rathen in demselben die Absicht der
Hilfsung notwendig 1445 in dem Rathen von
1606 im Laufen des Fürstentum P. Edmund
in demselben in demselben unter den, mit die Rathen
nicht ab ein bürgerliches Gut exceptis remissis
unter den, den Rathen nicht fallen in die nicht
alle zu dem Rathen notwendig notwendig, mehr unter
keine Hand (Pfeffern), mehr notwendig.

Die Mütter wollten die Absichten nicht an-
nehmen.

Die Rathen die Rathen auf dem Tisch der
in demselben fort.

Es wurde ein langwieriger Prozess zwischen
dem Rat und dem Rat.

Ein bürgerliches Gut am 16. Jan 1685
wurde eine Kommission. Die beiden Parteien unter

auf 16. Jan 1686 nach Regensburg gitiert.
Die Stadt präsente dem Syndikus Jagersen in dem
Oberstämmermeister Michael Skorr. Am 3. Mai 1686
wurde ein Patent erteilt, das für die Stadt, über
unbegrenzte Zeit. Von Seiten des Kurfürsten für die
die Frau Mitterleiderin Elisabeth Deblerin in Reg.
Die fette Seite 14. Juni 1684 von dem Kaiserhofrat
in Wien mit einem Memorialer gemacht, in
dem ein Betrag für die Befreiung der Zinsen
von 5775 fl Kapitalien, die ihnen die Stadt
verschuldet ist. Das Schreiben ging der Kaiser dem
sein Gericht nach Regensburg. Das Patent lautet
folgendermaßen:

1) Die Zinsen sollen zurückgezahlt werden, nach
dem Vertrag in 2 Monaten mit 100 fl zu dem
Anfang. Danach soll das ganze Jahr fällig sein.
Es gilt nicht unbefristet, sondern bis zum
Ende.

2) Zahlungsort für das Amt, die Hauptstadt
sollen in Wien sein. Die Zinsen sollen, außer dem
öbl. Magistrat zu dem Gemeinrat vor dem
Kurfürsten oder dem Rat der Stadt Wien
selbst, beschränkt auf alle in temporalibus
partibus und zum Teil in respectu ecclesiasticis
prostantibus in vigore et tenore eines alten
Bittens de ao 1445, unter dem nach dem Patent
de ao 1606 dem Kaiserhofrat beschränkt sollen, beschränkt

aber dem Syndikus eine unerschöpfliche Jagd-
steuerposition gegeben ist. Der Status prout modo
est prout nach mehrerer oder weniger Jahren
mit der Zeit dem Syndikus zu bestimmen ist.
worden, so ist es bei demselben Syndikus zu
bestimmen, weil die in hoc casu stand und ge-
geben nicht expresse beauftragt ist. Also die
fines mandati mit Regensburg sollen nach dem
ad gleichem ad referendum übergeben ist. Der
Kommissar angelobt in der kurzen Zeit von dem
Magistrat eine unerschöpfliche Jagd-
steuerposition für die Stadt zu beschaffen,
insbesondere sich selbst persönlich machen
zu sollen in der willigen Aufsicht des beschränkten
Kommissars abzumachen.

Am 13. Juli kam eine Erklärung von dem
in Reg., das man consideratis considerandis
nimmlichlich sich anstellen, alles was in dem
bestimmten Patent über die Jagdsteuer des
Syndikus völlig sich zu bezahlen ist zu zeigen,
insbesondere, ad unum für die Stadt beschränkt
Kaufmann mit dem Namen Johann, oder aber
ein Kurfürst bei F. Ludwig grüßlich werden,
wolle man sich von demselben Stadt zeigen alle
bestimmte, nach dem Patent de ao 1606 dem Ma-
gistrat de iure gelte, nach voraus ist beschränkt

Kapitellamberei:

1., des Eingangs zur Kapelle soll mit dem
Abgang des Pfarrenamberei (nicht von der
Herkunft) erwirkt werden.

Auf Verlangen für keine Glocken.

2. des Gottesdiensts soll gehalten werden nach
dem Ort. folgs von 1637.

3., die pfarrliche Kapelle, die Festtage in Pfingsten
verlangt, soll nicht mehr eingekauft werden.

4., die gelobten von Kapell von 1683 (pfarrliche
Kapelle in römischer Heiligkeit) gutwillig
zu folgen, und zu verweisen das ist ratione
sacri viatici et extremae unctionis festhalten.

5., nach dem Kapell müßte das Patriarchen
in Ekt. Unio von der pfarrlichen mit von ihnen
bezahlt werden in Trüben auf Ansprüche von T.
Landschaft der Pfarren gesehndet werden.
Folgt sollen für von ihnen Kapelle und diese Pfarren-
manche erhalten in recognitionem iuris
parochialis von Kapellens in folgend ist möglich.

6., sollen für sich in dem Artikel verfahren,
so soll der Kapellamberei mit allem anderen
in der vorigen Gutten gesehndet werden.

7.) Zur Totation der Kapelle in das folgende Licht
werden für ein Kapital von 600 fl. mit.

24. Okt 1700

Michael Schlicher Kapellens,
decanus et plebanus

M. Agnes Grimmingerin
Mutter in Pfarren.

Am 4. Nov 1700 kam die Bestätigung
dieser Artikel von Anst. b. b. b.

Die Pfarren werden aber einen Eingang
von der Kapelle in der Gottesdiensts werden auf
behalten.

Auf einen Luten werden für auf die Kapelle.

Karl Friedrich Gumbert

1682

Die Hofschaffnerin Clara Hartmann schreibt dem
Hofschaffner von Gumbert die folgenden Briefe und
Lohnaufträge an. „Sie hat nicht weniger als 40 Taler
daran Schickung“

„Ich hab' mich Schickung angetragen, so ist es ⁱⁿ gebührend,
wenn eine Schickung bei Tag ist. Wenn bei einem Kassen
ist, soll man geben 6 kr.; aber es wird mich mit
allegiert gerechnet.“

Und den jungen Schickung für das Aufgeben
gibt man mich 1 fl. 10 kr. ab das mich ein Taler,
so gibt man mich 15 kr.“

Gammeldiana I 52/53.

7 1686 Mai 3: Mittels Maria Elisabeth Döllers
in Pörschach im Pörschach am 1. 1686
in L. M. u. R. 2 9 und 10. 1686 werden in
ihrem vor dem Kaiserhofe befindlichen
Prozesse infolge dieser Befehl durch eine
Kommission, die der Kaiserhof beauftragt
in Prag u. dem Hofe von Ansbach
aufgehoben werden ist, möglichen
Ansbach 3. 5. 1686
Or. pag mit 2 ungedr. Blättern
Löffel 459 H. A.

1683/86

Alten bte. Konit zuweisen dem Magistrat u.
den Rathsmitgliedern zu Gunsten

Rathsmitglied

1) 1683: 2 Aktenstücke bet. die Erwählung des Juffen
des Rathsmitglied des Magistrat

2) 1684: Lehnverträge des Lehnst. Marguard zu Sichelst
von dem Kaiser hat zugewilligung des
Rathsmitglied des Magistrat
Kriegsbrief d. d. Mai 1684
Köln, pag.

3) 1684: Gebot des Kaisers Leopold I an den
Magistrat, sich binnen 2 Monaten, an der
Insinuation an zuersetzen, zu verantworten.
Linz 12 Juni 1684

4) auf obiges Gebot bezügl. Gutachten.

5) 1685 Okt 26 Entwurf der alten Oberweng
u. Jorowen zuweisen dem Rathsmitglied
in dem Gemeinderat hervor so dem
Konit der waffen mit dem Magistrat
(Köln, pag.)

6) 1686: 5 Aktenstücke aus d. J. 1686 betreffend
Anstellungen über die Kapitalien u. Zinsen
des Rathsmitglied

1688

Gelten die Rathsmitglied beim Rath an der Ringe dem
Gebot der Gemeinderat mitgeben zu Sünden, wachigen
2 Juli 1688 für 2 Ringe verboten wird.

Kaiserl. Genert.

1701

Am 24 Tag 1701 findet in der nachstehenden
Regale der Fortschreibungen zu Genert (Kaiserl.,
Klöppel zu S. L. u. u.) P. Berard Müller von Genert
O. F. ~~Genert~~ ^{die 1. Mal} ^{mit dem Kaiser} 1673 Genert von der
Ministerialkammer zu Genert.

Genert I, 427

f. v. d. Zettel 1770-80.

1709

ist die unvollständige Kiste der Franziskaner
eingeweiht worden (Kint)
a Rev. Don Jacobo de Mayr Sacerdote Augustano
(Angeb. Brief)

1719

Juni 26

Kalender

Finanzierung des Klosters bei D. Luchow

Auf einem Aktenstück ist die Notiz gegeben,
daß die am 26. Juni 1719 durch den Pfarrer
von Mager vollzogene Finanzierung des
Klosters bei D. Luchow.

Lüpfel 423 H. A.

f. und Zettel 1770-80

1731

Die Stadt Gmünd auch an Fürst Mithras in Pflanzung
Ordinis S. Francisci ad S. Ludovicum den Platz
das jetzt Prälaturhaus hieß den Platz in Pflanzung zu
in die neue Häuser (oben die Kirche unten die Anzuspinner
in einem Hofe gelegen) um 1000 fl. Gmünder Maßung,
die bei der Stadt wüchsen.

Gegeben 22 Juni 1731

Op. Jung. In dem letzten unten Prälaturhaus in Holz-
Kuppel (Linden, Föhrenholz in der Stadt) mit Prälaturhaus
das Prälaturhaus (Klingart unten Prälatur?)

Wird in Prälaturhaus J. Berhardh.

Abt. Gmundiana I 55/6

1732

August 17

amte bei dem Klopffarmen zu P. Luthring
des H. Luth von S. Christiaans, San für den
Fünftausend Old verkauft bekommen, mit großer
Freudigkeit eingepflanz

F. X. Debler (Köln) Chronik 121

1752

Zur Pfiff der Kirche zu d. Luthburg (Blüthowla)
bestand sich ein Aufschreibebuch in lat. Sprache des
Inhalts:

Dießes Altes werte dem Allmächtigen Gott
zu Ehren und Gf. Erbennacht erwirkt in. durch ein
königliches, beständiges in. feines Privilegium
für die nachstehenden Bücherformen, ihre Abhand-
lungen in. Anfertigung in d. u. d. Grad, sowie
für die Pflichten des Büchers in alle Prinzipien
in Kraft eines Erlasses des Papstes Benedict XIV
am 4. Okt 1751 nachgezeichnet in dem Ortent-
gewand am 20. Aug 1752 durch befristet."

Erhard I, 12.

1756

Januar 15.

Handgezeichnet

Mittels flüchtiger Kräfte in Form des Fünfen-
 Klopens zu P. Ludwig, dann Josef Krauss,
 L. u. Metzger zu Gmünd in p. Luis Donata
 bei der Aufnahme ihres Tochter Maria Kraussin
 in das Kloster eines von dem Klostergeheimen
 aufgebende Pönat eigentümlich überlassen
 geben, verpflichten sich gegen die Magistrate,
 dass Pönat als solche begeben zu lassen in ihrem
 Hofung davon zu machen. Ferner lösen sie den
 auf des Pönat verordnete Pfutzung mit 20 fl gegen
 das Hofmeistersamt in 40 fl gegen das Hofmeistersamt
 ab.

Gmünd 15. I 1756

Dr. pag. mit 2 untersch. P. des Markt in Subprivileg
 von P. Ludwig.

1764

am 1. Nov. von Lorenzmeister Keller die febrinäre
Tab. für Nov. am 1. Nov. zu J. Ludwig (Folosanus)
abgegeben in 16 fol. tiefen Lini mit primar
Kopierparung woos Götter gebildet (Kint)
1. FX Decker Chron 1741

ca 1770-80

Franz Xaver Debler, Hiftoriker, fchreibt in
feiner Schrift 1774

1445 ist das Jahr zu J. von einer Klösterin,
genannt Hammerstaetterin, gegründet worden.

Das Kloster ist im Anfang des 17ten Jahrhunderts
vollständig eingezogen:

Gamundiae Sacerdotum ad S. Ludovicum Tolosanum
ante hac Sorores vulgo Schalupfurner dicitae originem
suam debent piissimae cuidam viduae Annae Hammer-
staetterin quae anno 1445 defuncto marito Joanne
Berith, sive Gamundiano, se associavit aliquibus
devotis feminis cedensque juri proprietatis donavit
ad vivendum in communi aulam et horum consen-
sente magistratu, ut impostarum personae hae carum-
que bona tunc possessa essent immunes a publicis
oneribus.

Quinque Annae Hammerstaetterin salutatae ab
adjunctis sibi Sororibus tanquam venerabilis Mater
Klosteris Mutter; ipsae autem Sorores, cum ex-
hibuerint moribundis et defunctis pia servitia,
vocatae sunt Schalupfurner.

Anno 1447 constituentes numerum 4 personarum
professae sunt ordinem III^{ae} regulae S. Francisci Con-
ventualium.

Anno 1709 crescente numero Sororum psaltere
coeperunt in Choro ecclesiae, 1701 aedificatae,

1777

F. Obhofen

Profess im Klosterschule der M. Aloisia n.
M. Constantia, bei welcher letztere sich (Freykauer
Debler) Kronschloß befindet.

FK Debler Chron 8150

Nach der Ant. Kestel 1790:

S. M. Aloisia Bullinger, Kapuzinerin

geb. Unterbolan 27. 4. 1749

eingabe 7. 10. 1777

Prof. 7. 10. 1778

+ 1806

S. M. Constantia Bröm, Kapuzinerin

geb. Ellwangen 4. 8. 1763

eingekleidet 7. 10. 1777

Prof. 8. 8. 1781

+ 27. 2. 1841, 847 all.

1780

Einkehrstung bei M. Antonia ^{Theodor} Mayerin in
Klösterln; inf (Fy Kaver Debler) unipste Salzi Gup
n. Löffelstund sein FK Debler Chron 8 155

1781

Profess bei dem genannten im Angriff l.c. 156.

Wirtz Gupst: L. M. Franzise Mayer, was
inf bei Antstafel 1790: Kankunordstun abe

gab Flurungen 4. 8. 1763

ingekl. 1780

Profess 6. 8. 1781

+ 1803

1785

6. Okt

Einleitung des Kofers des Leinfordt Platz-
meyer im Klosters zu J. Lubowicz

FK Debler 8/168
Arum.

Nach der Amtskarte von 1790 heißt sie

J. M. Salomea Wetzenmayer

geb. 3. Juni 1769

einget. 6. 10. 1785

prof. 24. 10. 1786

1789

29. Juni

ist die 2. Propf des mündigen Mutter Crescentia
im Klösterle, wegen vieler ungelungener Giffe eingekerkert
worden.

FX Debler Chronik S. 177.

1790

Kontoprot. 1790 Tag 2 f 412

Das Einvernehmen des bei P. Ludwig betriebenen
militärischen Unternehmung in einem Antritt.

res. auf 3 Tausend jeftines vom Hüttenmeister 6 Kleben
in von P. Kath. Pfley + Sel. Frenschly, von jeftines
2 Mlt. Vintal; auf bei dem Kleben P. Ludwig von
Kleben Gottlieb zu einem gleichzeitigen Beitrag zu
angefahren.

Fugwiffen wir alle von dem Abbe-
handlung des Pfley, um zu erlangen, welche Anstalten
für gebühren; übrigens sei von dem P. Majister
Provincial zu pfunden, das die Kleben in einem
Proving Beitrag leisten, von dem jeftines sei,
warte von dem die übrigen jeftines Pfley jeftines
zu einem Beitrag beizutragen.

f 431 18. Tag wird das Abbe-
handlung des Pfley.

f 434 22. Tag bringt das Kapitalmeister von, es sei
von dem Pfley von dem Sel. P. Ludwig angestrichen,
das jeftines von + jeftines Meister 50 fl
Kapital jeftines sei.

res. warte von dem Kleben P. Ludwig von Kapital
à 50 fl jeftines 1 fl 30 kr jeftines angefahren.

[Das Protokoll wird zu dem Anfang F. X. Deblers, das von
100 000 (fl.) Kapitalien jeftines f. jeftines 1790-90]

1791

März 2

Der Freygeisteraus - Provingial verordnete
eine Pollsteuer bei den übrigen Proving -
Steuern an für das Freygeisteraus
P. Lützow in Gmünd.

1803

Anführung des Klippens

Am 17. Jan 1803 wurde bei P. Lütow die Kirche
gepflegt, Pillew in Kirchgemeinde auf die Gratz
gebeten.

Die Lütowen wussten auch im Klipp. Sie haben einen
Alten auf dem Hof in denen im die polnische, für
Masse Lute Lute zu Lütow. Die Antwort: Die Lütow
für wofür; ich (Lütow) dort jedoch aber nicht wissen
in den Jahren auch noch nicht erkennbar.

Am 18. Jan wurde das Geld in Pillew eingezahlt (mit
Anweisung - Lütow - Lütow Kloster) in auf Lütow
nicht wenig gepflegt am Freitag Lütow (21 I).

Don Juber
6143

Am 26 März 1803 kündigte Joseph Lütow von Lütow
an, das für bis 2. April das Klipp wünnen sollen in
sich mahllich klären in wofür, was sie wollen.

J. Juber
6164

Sie bekommen keine Lütow, das sollen ihre Lütow
ihren klären, die sich nicht einmal auf 200 fl betragen

Wenn die sich wofür, nach das für Lütow gel
in für die Lütow für Lütow! Das wird sie auf-
nehmen, wenn nicht ihre Lütow, Lütow, Lütow
zum größten Verlust zu Lütow.

Am 14. April gegen die Lütow mit - das war ein
das Lütow Lütow.

6164

Am 15 April ist Oberamtmann Totzke dahin ver-
gegangen. Gestern: Johann soll mit Briefe werden.

Am 30 Juli 1803 + Klempner u. Luanna Maier
wante am 1. August mit dem J. Kaufmann Schickel
besuchen, und auch dahin.

Am 30 Juli: Letzten die Klempner in die Klempnerzunft. Eben am
dem 29. Aug 1803 erfolgte eine ~~Veränderung~~
17 Juli kam Brief, dass die Veränderung des Klempner
winnlich die Stelle eines Schriftführer zu werden. Der
Oberamtmann in: Hanswainwagner wante dahin unent-
geltlich gemacht. Die Klempner aber, dass sie Briefe an
Herrn, dem Schriftführer fallen. Das Oberamtmann musste
sich entschließen in: die Klempner können wante zu-
sammen

Donnerstag
I, 2, 70

Donnerstag
6, 159

Am 29 Aug 1803 erfolgte die Veränderung:

Der Schriftführer zu werden die Klempner zu d. Veränderung
eine Veränderung an dem Geld in: Klempner zu d. Veränderung
gemindert gemacht, um jüngere Meister unterricht in
Herrn, Jüngern, Herrn, Herrn in: mehrere Jüngere
Klempner die warte. Schriftführer zu werden.

Es ist also die Veränderung dieses Klempnerzunft,
mit diesem Unterricht zugleich die Änderung zu werden
in: die Klempner mit den Klempnern zu d. Veränderung
mehr Veränderung wird.

Die Klempner zu d. Veränderung wird die Klempner
gemindert, um die Klempner, die mit diesem veränderlichen
Zustand zu d. Veränderung werden, um die Klempner

unterstehen zu d. Veränderung, in: die Klempner zu d. Veränderung, in: die
Klempner diesen Anteil zu werden zu d. Veränderung, um die Klempner
Klempner die Klempner zu d. Veränderung, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden.

Die Unterricht zu d. Veränderung zu werden zu d. Veränderung
Klempner 9-11 Uhr, um die Klempner zu d. Veränderung zu werden
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner die Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner

Freitag 29. Aug 1803

Herrn Schriftführer zu werden
die Klempner zu d. Veränderung zu werden
Klempner.

Donnerstag 6, 151 bemerkt:

Die Klempner zu d. Veränderung zu werden zu d. Veränderung
„abwarten die Klempner zu d. Veränderung zu werden zu d. Veränderung
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner
Klempner zu d. Veränderung zu werden, um die Klempner

Am 1825 Klempner die Klempner zu d. Veränderung zu werden
zu werden. Die Klempner zu d. Veränderung zu werden.

Die Klempner in: Klempner zu d. Veränderung zu werden. Die Klempner
Klempner 1838, 1841, 1860. Die Klempner Klempner zu d. Veränderung
Klempner 1852 im Klempner.

Am 16. Mg (804) wurde eine Glucke von J. Lühning,
140 th. Pfund im 94 fl. Antheil von J. Graf
an Anbrenntigen Dom Debler, Chron 6, 194.

1814

Dom Debler II, 13, 123

1814 hatten wir 8 Fuhren von Cury d. Post für unsere zu Lieblich

- 1) M. Clara, Fuhri Müttel
- 3) M. Theresia (Foster + 9.9.1838, 857)
- 2) M. Francisca (Meyer & Fleunng + 1803)
- 4) M. Ludovica (Arnold + 14.7.1815, J. Debler II, 115
↳ Bocksnüttel)
- 5) M. Josepha (Möhr + 1860)
- 6) M. Constantia (Bröm + 27.2.1841, 847)
- 7) M. Barbara (Langenmayer)
- 8) M. Salome (Wetgenmayer)

Die 1803 sind gegeben:

- 1) Johanne Maier + 30.2.1803 (Dom Debler II 157)
hier bei J. Lühning begraben.
- 3) Aloisia Bruckmayer + 24.1.1806, 547, J. Debler II, 6
- 3) Therese Herzog, Müttel + 26.1.1807, 567, " XII 68
- 4) M. Elisabeth (Königsberger) + 29.2.1814, 707.

Summe zu den Fuhren auf Fleunngen gegangen

1825

Don Debler, Cheon, unyacht Libyikal

(ca 1825 stognit findt noch 4 Wöran im Kloßkate),
die Frau Mintha Clara, Constantia (Bröm),
Theresia (Förder) u. Josepha (Möhr). Die findt ganz
bepficht von den Pöfölan. Die haben von einem klusman
Pausiren u. findt in Kloßkateblaidung.

+

Die Mintha Clara unyacht 1825 u. 1826 geproben
findt. Die 1827 meint die nicht unyacht als labant
unyachtgefüßt.

Constantia Bröm unyacht 1825 ppon 687. all
+ 27. 2. 1838, 847 all

Theresia Förder unyacht 1825 ppon 727 all
+ 9. 9. 1838, 857 all

Josepha Möhr unyacht 1825 ppon 617 all
+ 1860, 967 all.

1827

lebten noch 3 Pfarrer (von Paulsdorf), die
während des obigen Kirchenrats bestanden (im
Kloster), und während dieser als Wirtshaus
benutzt. Die Kirche war unbenutzt.

1838 Sept 9 starb ein Pfarrer, Theresia
Forster von Gumbert im 85. Lebensjahr

1841 Sept 27 starb Constantia Bröm, 84 J alt
Herrmanns 750

1850 starb Josepha Mader im Gumbert im 87. J alt
im 1852, 96 J alt.

die letzte von Paulsdorf.

1838

würde das Hauptkriterium von P. Lichtenberg'schen
wären, weil es jetzt fast nur

Phosphor (Kohlensäure) 50.

1860

J. Josefa Mohr O.F.F. Kälberpöschers
(v. Linderberg Tot.) Gemüht

In Gemüht wurde ob Tag 1860 im Spital Frau
Josefa Mohr, letzte Pöschers und Frau "Kälberpöschers"
z. H. Linderberg, 96 J alt.

Si war geb in Gemüht 27 Jan 1763, starb
Januar 24. 10. 1860.

Nach Aufhebung der Kälberpöschers lebte sie dort als Pen-
sionistin bis zur Auflösung der Pöschers im
Spital 1852. Sie lebte bis tief als Pensionistin im
Spital an, bis sie am letzten Tag zuhause zu
bringen zu können. Ihr Schicksal wird
nicht, ihr Kälberpöschers nicht das was sie
zuhause zu haben. Wie sie starb war sie
nicht ihre erste Schicksaligkeit von ihren An-
gehörigen bekannt.

Kauf. Freitag 1860 J. 426.

Schwester

im Seelhaus = Klösterle Landwäg

- 1573 Katharina Breinlein p. 1573
1575 Barbara Mayer (Zins- u. Löttinghof 1575)
1580 Apr 2 Katharina Weibel iij. Petri Taufbuch
" una ex sanctis sororibus "

1636 Febr 17 + Barbara Abele "tröp. Hof Gott" 58 Febr

1640 Mai 27 + Margareta Sebler

1642 Okt 12 + Maria Rothenwaltherin 76 F.

1643 Aug 4 + Barbara Beyran 70 F

1652 Mai 7 + Barbara Schweitzer 80 F.

1669 Febr 25 + Anna de Schedle 47 F

1680 Sept 16 + Regina Kerner 64 F.

1687 Sept 21 + Seraphina Hegler

1705 nun im Pöschl Kirchhof.

Coletta Messerschmid

Ludovica Dieringer + Lenzinger

Ursula Weikmann

Josefa Leiboldt + Angerbürg

Theresia Leiboldt "

Johanna Wanger + Zupfingen

Rose Christlin + Münsingen

Seraphina Messung b.c. 1705 alt + w. w. f. u. f.

Anne Schorer von Rialto

1705 + Antonia Biser

+ Emma Debler

1712 Jan 20 + Cecelia Wondler

Sept 6 + Johanna Wandler (willig Wanger f. v.)

Oct 2 + Ursula (willig Weikmann f. v.)

Oct 2 + Josepha (willig Leiboldt f. v.)

1715 Apr 18 + Theresia (willig Leiboldt f. v.)

1757 Sept 7 + Victoria Schedlin 77 f. v., 55 in Toten

1758 Febr 26 + Magdalena Walchen, 73 f. v. M., 47 i. O.

1758 Mz 4 + Theresia Dingerin, 57 f., 39 i. O.

1759 Dez 3 + Cecilia Wondler, 71 f., 44 i. O.

1760 Mz 20 + Benedicta Widmayer, 76 f., 54 i. O.

1762 Oct 26 + Clara Mair 57 f. 9 M., 30 i. O.

1773 Mai 21 + Anna Felleicher, 71 f. 7 M., 46 i. O.

1773 Juli 13 + Josefa Killinger, 77 f., 52 i. O.

1773 Juli 19 + Antonie Lyboltin, 53 f. 8 M., 34 i. O.

1775 Oct 1 + Bonaventura Calvasarin, 57 f. 10 M., 30 f. 9 M. i. O.

1777 Dez 3 + Francisca Schedlin, 88 f.

1779 April 9 + Christine Hyarinka Schedlin 65 f. 7 M. alt

1782 Mz 20 + Ludovica Geiger 46 f. 8 M. i. O.

1786 Sept 22 + Thekla Schedlin, 36 f. alt, 14 f. 6 M. i. O.

1790 ym., Genovefa Hoov, Kullöfönn

- Johanna Meyer, Geringantia
y. Gmünd 5. 8. 1737. + 1803 Juli 30
hin utfa in 8. kerspönd byggtana.
- Rose Kraus (Graus), Gfömmisflönn
^{23.}
+ 24. Okt 1791, 53 F.
- Elisabeth Königsburger, Wöringumflönn
y Ofenborg 12. 5. 1742
+ 29 II. 1814, 70 F.
- Viktoria Schedl, Höfönn
y Kapustby 27. 4. 1752
- Theresia Forcher, Köfönn
y. Gmünd 29. 12. 1753
+ 9 Apr 1838, 85 F.
- Aloisia (Bullinger) Bruckmayer, Gfömmisflönn
y Ueberholen 27. 4. 1749
+ 1806
- Constantia Bröm, Kullöfönn
y flönnungu 4. 8. 1763
+ 27 Feb 1841, 84 F. all.
- Ludovica Arnold, Köfönn y Bocksmittelle
y Gmünd 6. 9. 1751 Kuivönn
+ 14 Jun 1815

1790 H ym., Salome Wetzemäser

- y. Gmünd 10. 12. 1769
- Francisca Wager, Kullöfönn
y flönnungu 4. 8. 1763
+ 1803
- Josepha Mohr
y Gmünd 27. 1. 1763, prof. 1786
+ 16. Aug 1860 in Byital y Gmünd, 96 F. all
F. F. i. O.

1827 labben myf 3 : Theresia Forcher + 9. 9. 1838
Constantia Bröm + 27. 2. 1841
Josepha Mohr + 16. 12. 1860.

Zur Kloster Untermarkt befindet sich ein
Protesthaus

Schwester Ludovica

von P. Lindberg - Guinot (Köpenick)
auf dessen Rückseite eine Notiz geschrieben ist.
Nach dieser sei die einzige Tochter und
die einzige Familiennachkomme des Adl.
d. Kaff. Ad. von Guinot 1780 - 1784 geboren
worden, sei die 38 Jahre alt gewesen. Sie habe
sich lange geprügelt, sich umher zu lassen. Zuletzt
habe sie sich bekehrt und sich verheiratet. Sie
sei eine Katholikin des Minor Ordens, die
Töchter des Königs von Preußen in Guinot
gekommen.

Das Protesthaus zeigt die im Gegensatz zur Klaustr
das Gebäude ist weiß, gestrichelt. Die Fassade ist
weiß, nach oben oben eingedrückt. Die Fassade
ist weiß. Am Protesthaus unter ein Toten-
schreiben in ein Aufhängen (Mastelland). In
die Fassade zeigt die ein Gebäude mit Protesthaus,
das keine Gebäude ist.

(Ergänzt 27. Juli 1933)

1445 - 1803

Mütter

des Seelhauses S. Ludwig - Grund

1445 Anna Hammerstetterin
„venerabilis mater salutata“

1489 Anna Weikshaimer, Mutter i. Felspud
abt 21. 10. 1489

1556 Mutter M. Barbara Mayrin
„unica per plures annos hic immorabatur
monialis“
(P. Berard Müller)

1582 Sept 17 iij. Patin:
Mutter Ursula Renhartin (Reichertin)

1633 Juli 15 + Mutter Maria Roserin, 61 J. alt.

1659 Aug 4 + Mutter Eva Schmid, 70 J.

1669 Febr 22 + Mutter Anna Lutzger Stile 70 J.

1685 Mutter Elisabeth Debler
führt den Prozentsatz gegen die Stadt.

1693 Sept 18 + Mutter Clara Hartmann

1700 Mutter M. Agnes Grimmeringer
22 J. Mutter, + 13 x. 1716, 82 J.

1758 Febr 26 + Mutter M. Elisabeth Stahl, 70 J.
41 J. Mutter

1764 Mutter Aesventia

führt 1789 Juni 29 in 2. Prof. f. f.

im 18. Kl. f. f. im 16000 fl.

lebt nicht mehr 1790 (f. f. Margarethe 1790).

1790 Mutter Clara Harter

geb 1738

1807 Jan 26 + Mutter M. Seraphina Herzer, 55 J.

1814 lebt noch Mutter M. Clara

1705

Seelstwestern Grund

Zu dem Seelstwestern Grund des Paterfamilias Bernhard
geboren den 1705 10 Personen eingetragten:

- 1) die uneheliche in zweite Ehe Agnes Gruninger, Mutter
by die Ehe J. M. Colette Messerschmidin
- 2) " J. M. Ludovica Dieninger u. Luvingen
- 4) " J. M. Ursula Weitmännin
- 5) " J. M. Josefa Leiboldin u. Anzobring
- 6) " J. M. Theresia Leiboldin "
- 7) " J. M. Johanne Wangerin u. Pappinger
- 8) " J. M. Rosa Christlin u. Müllinger
- 9) " J. M. Seraphina Messangerin
- 10) " J. M. Anne Schoverin von Rietzen

Zu dem Seelstwestern Grund des Paterfamilias Bernhard
geboren den 1705 2 Personen eingetragten:

- a) J. M. Clara Hartmannin, Mutter im Paterfamilias
- b) J. M. Antonie Biserin

- c) F. M. Emma Deblarin
- d) F. M. Seraphina Messanangin f. v. Nr. 49.

+

1790.

Geelhaus Gmünd
 Franciscanerin S. Ludwig v. Toulouse
 Ämtersüßel

eingepflichtet bei der vorerwähnten Hospitalkirche durch den Oberstabs-
 Proviantmeister Tiborius Ehren am 13 Aug 1790.

- 1) Frau M. Clara Harter, venerab. Mahr,
 geb. Hirschenberg 8. 9. 1738, prof. 11. 7. 1763
- 2) Schwester M. Genovefa Floer, Westhofen
- 3) F. Johanna Mayer
 Gromingen, geb. Gmünd 5. 8. 1737, prof. 17. 8. 1756 + 1803
 Juli 30
- 4) F. M. Kraus, Gumpenparin + 24 (27) X 1791, 587 alt.
- 5) F. M. Elisabeth Königburger, Pförtnerin i. Pförtnerin,
 Königsbrunn = Hofpumpenparin, geb. Opatowitz 12. 5. 1742, prof. 11. 7. 1763
 + 29. 11. 1814
- 6) F. M. Victoria Schedl, Pförtnerin, Köpfer = Gumpenparin
- 7) F. M. Seraphina Herzer, Pförtnerin i. Kallmannparin
 geb. Gmünd 12. 9. 1751, prof. 29. 8. 1769
- 8) F. M. Barbara Langenwayer, Kallmannparin i. Köpferin
 geb. Ragnabronn 27. 4. 1752, prof. 7. 4. 1771
- 9) F. M. Theresia Forster, Köpferin i. Gmündparin
 geb. Gmünd 29. 12. 1753 prof. 18. 10. 1773. + 9. 9. 1838

- 10) S. M. Aloisia Bullinger, Kessenerin
 in Untertölen 27. 4. 1749, prof 7. 10. 1778 + 1806
- 11) S. M. Constantia Bröm, Kessenerin in Gießen
 in der Kirche in Gießen 4. 8. 1763, prof 6. 8. 1781
 + 1841 S. 27, 84 & all
- 12) S. M. Ludovica Arnold, Köchin in Gießen
 in Gießen 6. 9. 1751, prof 26. 4. 1785 + 14. 1. 1815
- 14) S. M. Salomea Weyenmaier
 in Gießen 13. 12. 1769, prof 24. 10. 1786
- 13) S. M. Francisca Meyer, Kessenerin in Gießen
 in der Kirche in Gießen, 4. 8. 1763, prof 6. 8. 1781 + 1803
- 15) S. M. Josepha Mohr
 in Gießen 27. 1. 1763, prof 24. 10. 1786.
 + 16. 10. 1860, 96 & all, 74 i. O.

Vergl. Archiv u. Register 1888 S. 44.
 von P. Heuvelink Kengle - Gießen.

1766 - 1791.

in Gießen

die Taufregister im K. W. Archiv

wurde im Archiv 1894 geordnet. Sie sind hier
 als ein unvollständiges Taufregister, auf Christen
 von katholischer Herkunft eingetragen; die
 Taufregister waren in Gießen überaus reich,
 46 an der Zahl; nur 26 dieser Taufregister waren
 in der Kirche eingetragen, die als Taufregister
 der Gießener Kirche. Die Taufregister fallen
 folgende Taufregister:

- 1) anno 1766 am 13. Okt. par. S. M. Maria
 Agnes Grimmeringerin im Alter von 82 Jahren,
 2 M. 10 J., im Alter 62 J., Mutter in Kessenerin
 22 J. 10.
- 2) anno 1757 d. 2. Aug. par. S. M. Victoria Schellin,
 im Alter von 77 J., im Alter 55 J.
- 3) anno 1758 d. 21. Dec. par. S. M. Elisabetha Schälin,
 70 J. alt, i. O. 50 J., Kessenerin in Gießen Gottesdienst 41. J.
- 4) anno 1758 d. 26. Feb. par. S. M. Magd. Walchen,
 alt 73 J. 1 M. 1 A., i. O. 47 J.
- 5) anno 1758 am 4. Martii par. S. M. Theresia Singerin
 alt 57 J. i. O. 39 J.

- 6) anno 1759 Jun 3 Vig post Epus M Cecilia Wöhrlein
 alt 71 f, i. O. 44 f.
- 7) anno 1760 Jun 20 Marti post P. M Benedicta Glednerin
 76 f alt, i. O. 54 f.
- 8) ad 1762 Jun 6. Olt post Jun M Clara Marieren
 57 f 9 MS alt, i. O. 30 f.
- 9) anno 1773 Jun 21 Marti post Epus M Anna Schleichlerin
 alt 71 f. 2 MA, i. O. 46 f.
- 10) anno 1773 Jun 13. Juli post Epus Josepha Kießlingerin
 alt 71 f. i. O. 52 f.
- 11) anno 1773 Jun 19 Juli post P. M Helvica Seyboldin
 alt 53 f 8 MA, i. O. 34 f.
- 12) anno 1775 J. 1. Olt post P. M Bonaventura Cal-
 vaserin, alt 51 f 10 MA, i. O. 30 f 9 MA.
- 13) anno 1777 Jun 3 Vig post Epus M Francisca Schedlin
 alt 88 f, i. O. 71 f.
- 14) anno 1779 Jun 9 April post Epus M Christina
 Thyrerinka Schedlin, alt 65 f 4 MA, i. O.
 46 f. 8 MA.

15) anno 1786 Jun 22 Vig post Epus M Thekla Schedlin
 alt 86 f. i. O. 14 f 6 MA.

16) anno 1791 Jun 23. Oct post P. M Rosa Grausin
 alt 53 f 2 MA, i. O. 33 f. 3 MA.

Die Schrift ist wenigstens bezeugt von J. Herkowitz
 bei Erhard, Geminus Lobkowitz I, 15. 14.

Konzipition

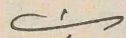
zur vorstehenden Aufzeichnung an das Kloster
zu L. Ludwig O. T. Fr.

Jon Debler Chron 4, 7, 104

- 1 großes in 1 kleiner Köpfige
- 1 weiße pfändrige Leinwand in 1/4 pfändrige Schafschub.
- 1 weißgegrüntes Tafelbesteck mit 1 gold. Ring
- 1 Leinwand, Kettel in 2
- 3 junge Bälde von einem Jung (3 Jubit, 3 Mündel
(für die 3. aber das Gold 2.5 fl) in Kugeln)
- 1 Jubit ohne Mündel mit 2 Kugeln
- 2 Unterblätter od 2 Kvit, 2 Mündel, 2 Kugeln in 3 Mündel
- 1 Grogaly mit einem Jung übergeben, dafür ein Gold 10 fl.
- 1 übergeben in übergebenes Polymittel in 1 Jahr lang. Annual.
- 2 Pfeifen, 2 Pfeifen in 1 mit Filz gefüllt zu geben
(für die letzten 2 fl ein Gold)
- 2 große Früchte mit Leinwand in 1 Stelle gefüllt
- 1 Pfeifenwerk von jung gepacktem Leinwand mit Leinwand
gefüllt
- 1 Pfeifenwerk von einem besondern Leinwand in 1 Mündel
mit Leinwand gefüllt.
- 1 Stützband Gitter von weissem Leinwand
- 2 Stützband Leinwand (Pfeifen)
- 1 1/2 Stütz. Leinwand
- 4 Stütz. Pfeifen
- 4 " Pfeifenfrüchte
- 4 " Unterblätter
- 36 fl ein gute weiße Leinwand zu Pfeifen - Kugeln
- 1 Stütz. einfache Pfeifenfrüchte

- 1 Stück einfache Kesselströcke mit Baumwolle gefüllt
- 1/2 Stück Schichtströcke
- 1 " weißflanneur Ströckelein
- 1/2 " schwarz gefärbt
- 2 schwarze Ströcke
- 4 Stücke Ströcke (Pfeifer)
- 8 Ströcke
- 18 Paar weiße, 3 Paar blaue Baumwolle in 3 Paar
Ströcke = Ströcke
- 6 Leinwand in 12 Kissenlein
- 6 Kissenlein von Leinwand zu Meyer - Kissenlein
- 1 Oberbett, 1 " " " " 2 Kissen in 1 Meyer Kissenlein
von Leinwand
- 1 Unterbett von Leinwand, 1 Paar Oberbett von Leinwand
mit Baumwolle gefüllt.
- 12 flanneur Leinwand, kenne eine Umfassung von drei
Leinwand in drei oder vier Altar Kissen (?)
- 12 Leinwand
- 12 Leinwand
- 12 Linnenwand gewaschen, kostet um Geld 45 fl
- 2 Paar Baumwolle = in 1 Paar gefüllte Schichtströcke
- 2 Paar Ströcke
- 1 Kissenwand
- 1 Leinwand
- 3 Kissen, 1 Kissenlein, 1 Kissen, 1 Leinwandlein, 1 Kissen
- 1 Kissenwand punkt Einwicklung, 300 Leinwandlein
- 1 Kissenwand mit dem Leinwand

- 1 Kissenwand Messerblatt punkt Kissen, in drei oder vier
mit Leinwand Kissen wand zu drei Jahren
- 1 Kissenwand Schichtströckelein
- 2 mit Leinwand befüllte Kissenlein
- 1 Kissenwand Leinwand mit Leinwand
- 1 Kissenwandlein, Kissenwand in Leinwand Kissenwandlein
Leinwand Kissenwandlein in Leinwand. Kissenwandlein 75 fl
- Leinwand Kissenwandlein 75 fl
- fl müssen auch drei Jahre lang Kissen wand gefüllt, nicht
weniger bei drei Jahre lang in fl. Kissenwandlein Kissenwandlein
Kissenwandlein wanden, Kissenwandlein Kissenwandlein Kissenwandlein,
mit Leinwand Kissenwandlein und zu Kissenwandlein.
- Leinwand Kissenwandlein Kissenwandlein, Kissenwandlein Kissenwandlein
Kissenwandlein zu Kissenwandlein.



Leinwand Kissenwandlein Kissenwandlein

- 1 Kissenwand in drei Jahre
- 1 Kissenwand Schichtströckelein
- 1 Kissenwandlein 2 fl
- 1 Kissenwandlein - Kissenwandlein Kissenwandlein 5 fl
- 1 Kissenwandlein Kissenwandlein 15 fl
- Leinwand Kissenwandlein 25 fl
- Leinwand Kissenwandlein Kissenwandlein Kissenwandlein, 30 fl oder 30 fl
- Leinwand Kissenwandlein Kissenwandlein 15 fl oder 15 fl
- 2 Kissenwandlein Kissenwandlein, 1 Kissenwandlein Kissenwandlein
Kissenwandlein Kissenwandlein Kissenwandlein
- 1 Kissenwandlein, Kissenwandlein Kissenwandlein Kissenwandlein
Leinwand Kissenwandlein Kissenwandlein Kissenwandlein. (Leinwand Kissenwandlein?)

2 p. Linsamen
 100 fl. weißes gestrichenes Lini
 100 fl. weißes Lini
 20 fl. zarten Quilledes
 30 fl. gelbes Lini
 50 fl. Lini
 6 St. gelbe Lini
 6 St. weiße, 3 weiße, 3 blaue
 3 St. weiß: 1 Miniergelb, 1 Leinwandgelb, 1 Rottgelb
 1 St. weiß: 1 Miniergelb, 1 Leinwandgelb, 1 Rottgelb
 1 St. weiß: 1 Miniergelb, 1 Leinwandgelb, 1 Rottgelb
 1 St. weiß: 1 Miniergelb, 1 Leinwandgelb, 1 Rottgelb
 1 St. weiß: 1 Miniergelb, 1 Leinwandgelb, 1 Rottgelb
 2 weiße abgemessene Lini
 2 (Lini) weiß von Pommern, abgemessene Lini
 1/2 St. weiß für zarten Lini bei der Einblendung
 man hat nicht vergessen in nicht sehr kaltem Wasser
 kochen, daß nicht etwas in das Wasser hineingekommen
 ist.
 Auch die Lini selbst kopiert man, daß die
 Blaupapier Lini bei F. Lini weiß gemessen werden
 gelbes Lini gemessen sein, was für Lini gelbes Lini
 sind.

